

- Herr Küsel berichtet über den Zeitraum bis Mai 2014
 - erste Informationen an den Heimat- und Bürgerverein Lohausen-Stockum e.V.
 - drei runde Tische
 - STUVA; > 10.000,- EUR Eigenanteil aufgebracht

Alexander Führer:

- 12.05.2014: 3. Sitzung des runden Tisches.
 ERGEBNIS: Aufgrund des Vortrags von Sachverständigen und Experten haben sich Politik, Verwaltung und betroffene Bürger verständigt und die Verwaltung wurde gebeten, eine Gesamttunnelvorlage für die nächste Sitzung des Ordnungs- und Verkehrsausschusses (OVA) am 25.06.2014 zu erstellen, da der Nutzen/Kosten-Indikator auch für den Tunnel größer 1, und somit förderfähig ist.

 Die Verwaltung hat weisungsgemäß eine Vorlage zu dieser Sitzung erstellt. Diese Sitzung fand nicht statt, da aufgrund der Kommunal- und OB-Stichwahl (25.05. und 15.06.2014) sich der Rat erst am 03.07.2014 konstituierte und Ausschüsse erst eingesetzt, Mitglieder gewählt und erst dann die Arbeit/Tagungen beginnen kann. Auch die terminierten Sitzungen der Bezirksvertretungen 05 und 06 am 01.07.2014 fanden nichts statt.
- 01.07. bis 02.10.2014: SPD, GRÜNE und FDP verhandeln über die Ampel-Kooperation
- 27.10.2014: Sonderparteitage stimmen mit 75 bis 100% dem Ampel-Kooperationsvertrag zu
- 28.10.2014: feierliche Unterzeichnung des Ampel-Kooperationsvertrags
- 27.08.2014: erste Sitzung des OVA in der 16. Wahlperiode
 Aufgrund der sich abzeichnenden politischen Veränderungen hat die Verwaltung weisungsgemäß eine geänderte Vorlage für die Sitzung erarbeitet (66/50/2014). Da die Ampel-Gespräche noch lange nicht abgeschlossen waren, hat sich die SPD eines „legalen Tricks“ bedient und Beratungsbedarf angemeldet.
 So wurde dieser TOP auf die nächste Sitzung des OVA vertragen.
- 24.09.2014: zweite Sitzung des OVA:
 Die Ampel-Gespräche dauerten immer noch. Zu diesem Zeitpunkt war die FDP im Stadtrat immer noch für das am runden Tisch gefundene Ergebnis – Tunnel. Die SPD meldete erneut Beratungsbedarf an. Nun wurde das Thema, ohne weitere Beratung im Ausschuss, in die nächste Sitzung des Stadtrats geschoben.
- 23.10.2014: Erörterungstermin der Verwaltung Düsseldorf mit dem Landesbauministerium und im Nachgang auch mit dem Zuschussgeber Bund
 Beide Zuschussgeber erklärten, dass dann, wenn auch beim Tunnel der Nutzen/Kosten-Indikator größer 1 wäre, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen natürlich auch der Tunnel gefördert werden würde, die Förderbeträge sich aber höchstwahrscheinlich an der in der Bauphase preiswerten Hochbrückenlösung orientieren würde. Für den Haushalt der Stadt Düsseldorf würde dies bedeuten, dass der Eigenanteil von ca. 9 auf ca. 25 Millionen EUR ansteigen würde
- 30.10.2014: Ratssitzung
 Aufgrund der sich nun sehr deutlich abzeichnenden politischen Veränderung hat die Verwaltung weisungsgemäß erneut eine geänderte Vorlage erarbeitet (66/79/2014) Der Rat der Landeshauptstadt hat sich in geheimer Abstimmung mehrheitlich für die Hochbrücke entschieden.